Wir heissen Sie herzlich WILLKOMMEM

Zusammengestellt
durch Susi Stocker

Der NVO ist ein Verein der sich, aktiv seit 1978 in der Gemeinde für die Natur und Vögel einsetzt

Wir pflegen einen Grossteil des Dorfbaches, Feuchtgebiete, Orchideenstandorte, Grubenareale und Hecken. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde, fördern wir die aktive Gestaltung unseres Lebensraumes

Wo früher Eis gestochen wurde für die Brauereien, pflegen wir nun den Weiher und die Umgebung

Der Looweiher wurde erstmals anlässlich der GV 1945 in den Protokollen erwähnt,
die Vogelschützer gehörten. damals noch zu den Kleintierzüchtern.
Schon damals hatten Sie erste Instandstellungsarbeiten am Weiher ausgeführt.

Damit er nicht verlandet muss jedes Jahr das Schilf geschnitten und weggetragen werden

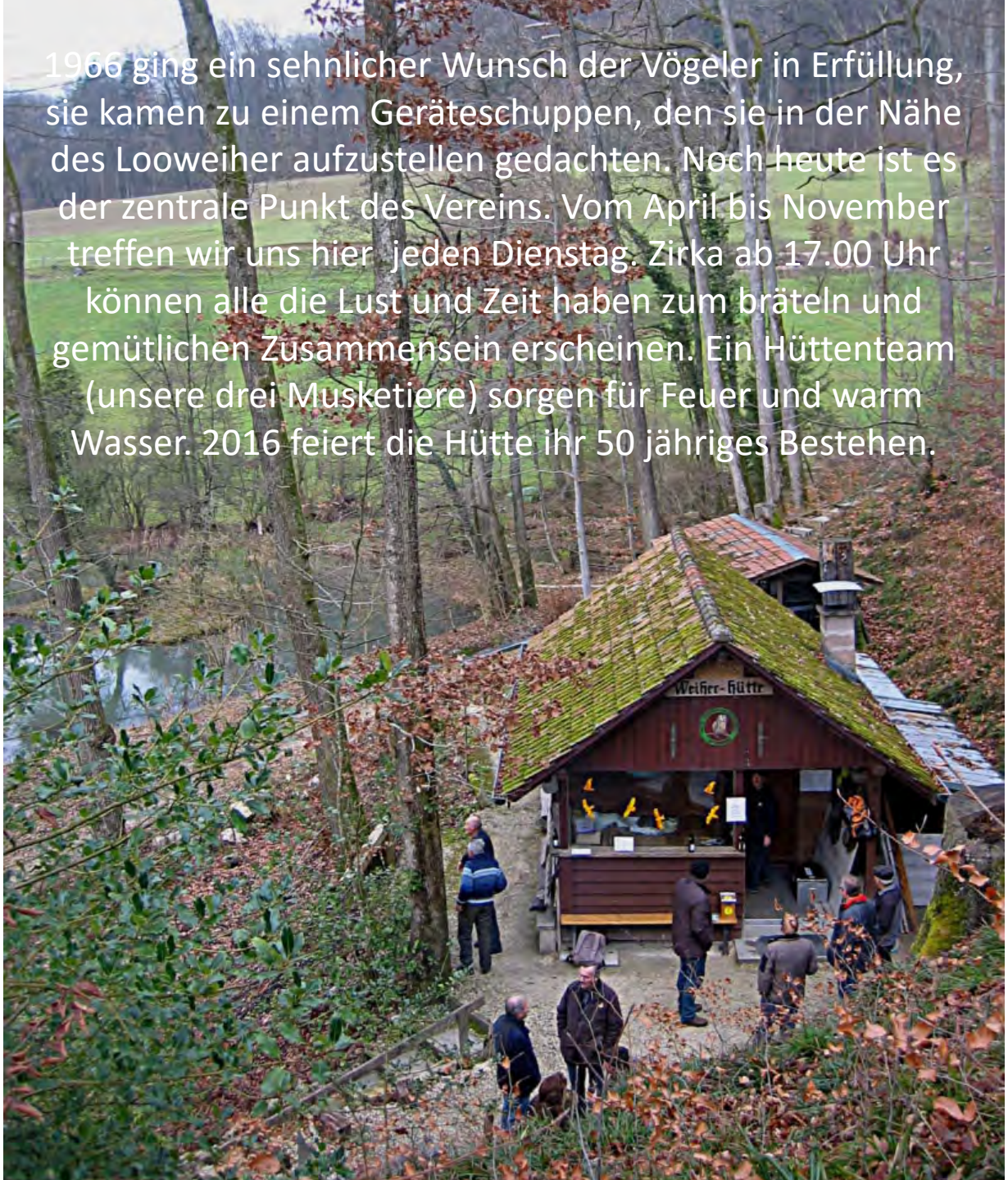
Da der Damm seit längerer Zeit undicht war, wurden 2012 eine Dammsanierung und Aufwertungsarbeiten am Looweiher vorgenommen.

Der Dorfbach, das grüne Band in Oftringen, nach Wigger und Tych das bedeutenste Fliess-gewässer ist ein weiteres Pflegeobjekt. Mit der Gemeinde und dem Staat Aargau haben wir eine Leistungsvereinbarung. Vom Aecherliring bis zum Franke Areal wurde der Bach renaturiert.

Wo der Bach früher fast kanalisiert war, fliesst er heut wieder in einem natürlichen Bachbett.
Die naturnahe Uferbepflanzung wurde vom NVO 1979/80 im überbauten Gebiet
nach der Korrektion neu aufgebaut

Der Dorfbach beim Aecherliring

Vereinslokal



1966 ging ein sehnlicher Wunsch der Vögeler in Erfüllung, sie kamen zu einem Geräteschuppen, den sie in der Nähe des Looweiher aufzustellen gedachten. Noch heute ist es der zentrale Punkt des Vereins. Vom April bis November treffen wir uns hier jeden Dienstag. Zirka ab 17.00 Uhr können alle die Lust und Zeit haben zum bräteln und gemütlichen Zusammensein erscheinen. Ein Hüttenteam (unsere drei Musketiere) sorgen für Feuer und warm Wasser. 2016 feiert die Hütte ihr 50 jähriges Bestehen.

Ein weiteres Schutzgebiet befindet sich in der Bachtalen

Die Steingrube ist ein Kalksteinbruch der seit 1975 ausser Betrieb ist. Nach der Einstellung des Materialabbaus präsentiert sich das ganze Areal als naturnahe Landschaft und vielfältiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Der Natur- und Vogelschutzverein Oftringen hat auf dem Boden der ehemaligen Grube verschiedene Ersatzbiotope für eine erfolgreiche Ansiedlung von Pflanzen und stark gefährdeten Amphibien- und Reptilienarten geschaffen. Tiere und Pflanzen sind von ihrem Lebensraum abhängig. Wenn er verändert oder zerstört wird, führt dies zu Artenverlusten. Die Artenvielfalt ist aber ein entscheidender Teil der biologischen Vielfalt.

Es entstand ein Biotop von nationaler Bedeutung

In Handarbeit wurden die Tümpel mit Lehm abgedichtet.

In den angelegten Tümpeln finden wir:

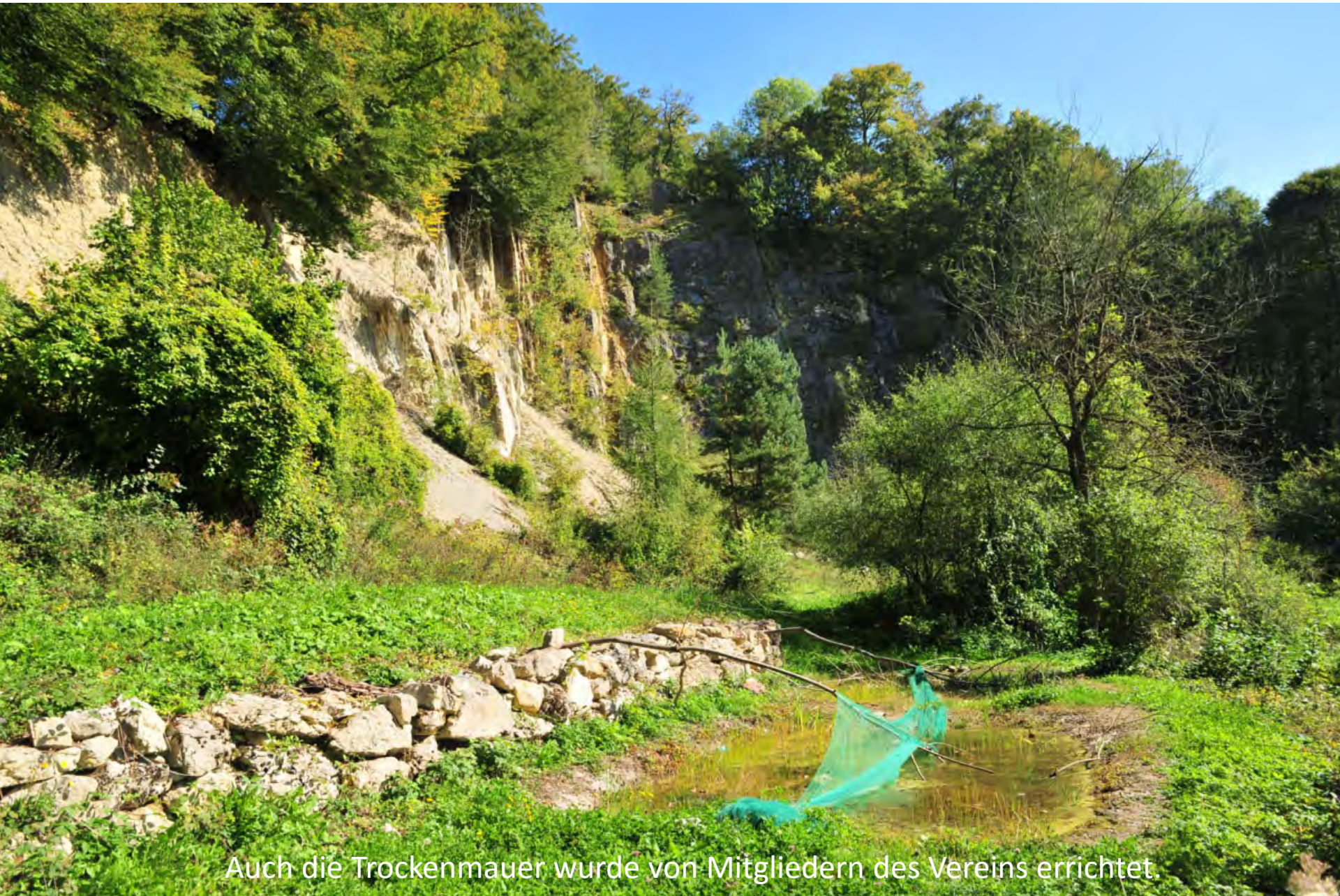
Feuersalamder

Geburtshelferkröte (Glögglifrosch)

Bergmolch

Fadenmolch

Trockenmauer von 15 Meter Länge



Auch die Trockenmauer wurde von Mitgliedern des Vereins errichtet.

Hier tummeln sich Eidechsen

Blindschleiche

Ringelnatter

Einen Pflegevertrag mit dem Kanton haben wir für die Wartburgweid

Das Waldreservat Wartburgweid pflegen wir seit 2006. Auch hier wurde vermutlich mal Kies abgebaut. Auf der offenen Fläche entwickelte sich eine Pfeifengraswiese, die wurde früher gemäht und das Gras verwendete man als Streue.

Seit 2008 erstellen wir auf den 15 Aren ein Pflanzeninventar.
Es blüht das Immenblatt und weisses Waldvögelein.

Zudem blüht flächendeckend das rundblättrige Wintergrün

Zweiblatt

Das Zweiblatt gehört in die Familie der Orchideen

Wir unterhalten 434 Nistkasten

Aufgeteilt in 16 Reviere, kontrollieren und pflegen einzelne Mitglieder des Vereins die Vogelhäuschen. Im Oktober, November wenn auch der letzte Vogelnachwuchs das Nest verlassen hat, werden alte Nester mitsamt den darin lebenden Parasiten wie Vogelflöhe, Milben und Zecken entfernt. Damit die Vogelbrut im kommenden Jahr nicht übermässig befallen wird.

Anhand des Nestmaterials kann der Nistkastenkontrolleur feststellen welcher Vogel in dem Häuschen gebrütet hat.

Nest einer Blaumeise

Das viele Moos und die Haare deuten darauf hin, dass hier eine Blaumeise gebrütet hat.
Die Blaumeise legt zwischen 8-14 Eier Brutdauer 13-15 Tage und
die Nestlingszeit beträgt 17-20 Tage

Nistkasten

Hier hat sich ein Siebenschläfer (in einem Vogelnest) für den Winterschlaf eingerichtet. Diese Phase dauert in der Regel von September bis maximal Anfang Mai. In dieser Zeitspanne verringert sich die Herzschlagfrequenz von normal etwa 300 auf fünf Schläge pro Minute und die Körpertemperatur fällt bis auf fünf Grad Celsius. Zur Vermeidung eines Zelltodes wird der Winterschlaf von kurzen Aufwärm- und Aufwachphasen unterbrochen. Allerdings geschieht dies nicht in einem gewissen Rhythmus, sondern lediglich ein- bis zweimal.

Siebenschläfer

Vogelpflegestation

Seit drei Jahren führen wir in Zusammenarbeit mit Bird Live Aargau und der Vogelwarte Sempach die Vogelpflegestation. Meistens sind es Scheibenopfer, Katzenopfer oder verlassene Jungvögel die uns gebracht werden. Dieses Jahr hatten wir 237 Pfleglinge Total 37 Arten an 1265 Pflegetagen. Darunter eine Zweifarbfledermaus die im Aargau noch gar nicht gemeldet war.

Die Station befindet sich im alten Schützenhaus Loohof. Im Innenraum befinden sich die Kleinkäfige und hinter dem Haus haben wir eine Greifervoliere und eine Rundvoliere erstellt.

Eine etwa vier Tage alte Kohlmeise mit Federkiel

Kohlmeisen nach einer Woche

Diesen Sommer hatten wir alle Hände voll zu tun mit den Alpen- und Mauerseglern. Zu Spitzenzeiten hatten wir an die 50 Segler in Pflege. Wegen der grossen Hitze (an die 50 Grad unter den Dächern) verliessen die Jungvögel ihre Nester und vielen zu Boden. Mit ihren kurzen Füssen können diese Vögel aber gar nicht vom Boden starten. Von der ersten Sekunde nach dem Ausfliegen an lebt der circa 16-17 cm grosse, schwarzbraune Mauersegler fast 1 Jahr lang in der Luft. Sein Körper ist mit den langen, schmalen Flügeln (Spannweite 40 cm), der aerodynamischen Spindelform und einem breiten Schnabel vorzüglich an das Luftleben angepasst

Sein Blut weist ein spezielles Hämoglobin auf, welches die vermehrte Aufnahme von Sauerstoff ermöglicht. Damit können Mauersegler ohne Probleme in Höhen von 1000-3000 Metern fliegen.

Sie erreichen auf dem Zug eine Geschwindigkeit von 40, bei Flugspielen über 100 und maximal sogar 200 Stundenkilometern. 38 Mauersegler und vier Alpensegler konnten wir wieder auswildern

Hier wird eine Stockente behandelt, wahrscheinlich hat sie sich den Fuss eingeklemmt und beim Versuch sich zu befreien verletzt.

Vier Waldkauze bekamen wir von der Vogelwarte Sempach die wir erfolgreich auswildern konnten. Zudem haben wir einen Kauzenspezialisten im Verein der 13 Kauzenkasten im Oftringer Wald betreut und auch berechtigt ist die Jungkäuze im Frühling zu beringen.

Natur und Umweltschutzkommission

Vertreten ist der NVO auch in der Natur und Umweltschutzkommission(NUK) der Gemeinde Oftringen. Wir sind beratend bei der Gestaltung der Umgebung bei Ueberbauungen. Auf dem Foto Hecke Schwarzhaar, hier hat der Verein 400 Pflanzen angepflanzt

Exkursion

Ob bei einer Morgenexkursion im Dorf oder einer Exkursion an den Klingnauer Stausee, die Öffentlichkeit ist immer herzlich dazu eingeladen

Martinimarkt im Obristhof

Martinimarkt im Obristhof

- Am Martinimarkt im November kann man am Stand des NVO den beliebten Birnel kaufen.
- Birnel, auch bekannt als Birnendicksaft, ist ein hochwertiges Naturprodukt, das aus den Früchten der landschaftlichen Hochstamm-Birnenbäume gewonnen wird. Um ein Kilo Birnel herzustellen, braucht es ca.10 kg Birnen.
  Was hat der Natur- und Vogelschutzverein Oftringen damit zu tun?
  Ein Hochstamm-Obstgarten bietet Lebensraum für viele Tiere. 40 Vogelarten finden im Hochstamm-Obstgarten ein zu Hause. Dabei sind rund 15 Arten so stark an diesen Lebensraum gebunden, dass sie ohne ihn verschwinden würden.
- So ist es doch verständlich, dass wir ein solches Naturprodukt mit dem Verkauf fördern und unterstützen. Auch durchs Jahr kann man den Birnel bei einem Vereinsmitglied kaufen.

Zudem pflegen wir noch zwei Amphibienteiche, den Güggiweiher und den Dickeliweiher

Aha, ihr wisst nicht wo die sind ????
Das wäre doch schon ein Grund mal, weshalb man den NVO besuchen sollte… Denn wir Wissens !!!!

??

Dank 151 Einzelmitgliedern und 60 Familienmitgliedern können wir diese Arbeiten erledigen.
Der Verein kann die Leute aufbieten und an verschiedenen Arbeitstagen einsetzten.
Nach getaner Arbeit gibt’s ein verdientes Znüni.

Sie sehen unser Engagement ist interessant und vielseitig,
ich hoffe wir konnten Eure Neugier wecken.

Abendstimmung am Looweiher

Winterlandschaft

Besuchen Sie doch unsere Homepage

www.nvo-oftringen.ch